

## Hochtour Piz Roseg 3937 m.ü.M.

---



Mit noch viel Schnee für die Jahreszeit begrüsst uns der Piz Roseg in seiner ganzen Grösse.

**Tourenleiter:** Marion Spirig  
**Anzahl Teilnehmer:** 6 insgesamt  
**Datum, Ziel:** 20. Juli 2013 > Tschervahütte 2583 m,ü.M., 21. Juli 2013 > Piz Roseg 3937 m.ü.M.  
**Talort:** Pontresina 1805 m.ü.M.  
**Abmarsch .. Rückkehr:** 08:15 Uhr .. 13:30 Uhr (Aufstieg 3h)  
**Anreise mit:** 2 Autos  
**Abfahrt in Altstätten:** 20. Juli 2013, 10:00 Uhr

---

**Zusammenfassung****Tourenbericht:**

Nachdem wir uns alle auf dem Langzeitparkplatz gefunden und uns im Resti gestärkt haben (Mineral, Kaffee, Cola, Saft und Zigarette) brechen wir zu Fuss auf ins schöne Val Roseg. Dabei wählen wir den ruhigeren, orografisch rechtsliegenden Wanderweg und geniessen das kräftige Grün, die schönen Wälder und die langsam näherkommenden Ausblicke in die Gletscherwelt. Nach 3h erreichen wir die Tschiervahütte – eine super Leistung – ich freue mich, denn unsere Gruppe ist fit und die Stimmung passt ebenfalls! Auch die Verhältnisse scheinen gut zu sein: abends sind zwar noch Gewitter und Regen angesagt, doch in Nacht soll es wieder aufklären und dann werden wir parat sein.

Als wir uns zur Ruhe legen, regnet es... Es regnet auch, als ich kurz vor halb drei morgens aufwache – mehr noch es blitzt, donnert, giesst in Strömen. Mit anderen Bergsteigern stehe ich vor der Hütte und blicke fragend in den schwarzen Nebel. Dass es aufhören wird ist gewiss und so verschieben wir unsere Tagwachzeit um eine Stunde auf 03:30 Uhr.

Gegen 04:30 Uhr starten wir von der Hütte. Die Wolkendecke ist zwar noch dicht, doch lichtet sich langsam. Ich bin gespannt darauf, wie die Schneedecke auf dem Tschiervagletscher sein wird und ob wir in trockenem Fels klettern können?

Der nordöstliche Gletscherarm ist, wie wir schon tags zuvor sahen, aper und wie immer gut gesplittet. So kommen wir gut voran und steigen in Richtung Piz Umur auf. Als wir den oberen Gletscher betreten: ein gutes Gefühl – Der Schnee ist tragfähig, wir sinken nur wenig ein. Nach nur 2½h erreichen wir den kleinen Firnsattel wo der Eselsgrat beginnt. Wir klettern in zwei Dreierseilschaften und merken bald, dass wir nicht so schnell voran kommen wie auf dem Gletscher. Noch ist das Wetter gut. Dass es an diesem Tag jedoch noch gewittern wird, ist sicher, die Frage ist nur „wann?“. Stetig kommen wir voran, auch stetig sind unsere Blicke in den Himmel. Als wir auf etwa 3400m wieder Eis betreten, sieht das Wetter noch freundlich aus. Zudem sind wir alle noch in guter Verfassung. So steigen wir, nun wieder mit Steigeisen, auf die oberen Firnfelder und über den letzten Aufschwung. Wir erreichen den Schneegipfel 3918m nach etwas mehr als einer (gesamthaft 6½h - 7h) Stunde.

Den Hauptgipfel schenken wir uns, ebenso eine lange Pause. Wir geniessen das Glücksgefühl, gratulieren, stossen an mit dem Schnaps von Erika, kehren aber dann zügig um und steigen bis zu den Felsen ab. Dort machen wir einen ausgiebigen Halt.

Gerade in diesem Moment eine Johlen aus der Luft – Wält und sein Gast überfliegen uns mit dem Gleitschirm – ein schönes Zuschauen! Auf uns jedoch wartet eine Abseilsequenz, die wir mit einem Paar aus Vorarlberg etwas zügiger hinter uns bringen. Mit einer gemeinsamen organisierten Abseilerei sind wir bald unten, finden dann auch den Weg über den Gletscherschrund und laufen über den Gletscher zurück zur Hütte. Langsam kommen Wolken auf, und, obwohl wir uns beeilen, kommen wir 10min vor der Hütte noch in den Regen. Unser Ausflug auf den Roseg hat bis hierher zurück 11h gedauert.

Nach einem kurzen Stopp in der Hütte, ein wenig Hin und Her betreffend Kutschenorganisation, geht es dann weiter. Im Hotel Roseggletscher werden wir sehr zuvorkommend und rasch verpflegt: Pizzoccheri für 6 Personen in 20 min. Dann hüpfen wir auf die Kutsche und ab die Post nach Pontresina !

---

**Teilnehmer:**

Erika Bruhin, Maja Eschenmoser, Oliver Benz, Hampi Riss, Roman Schmid, Marion Spirig

**Fotos:**

Roman Schmid [www.roman-schmid.com](http://www.roman-schmid.com)

**Tourenbericht:**

Marion Spirig





Aufbruch ins Val Roseg.



Langsam kommen die Gletscher näher. Ausblick zu Sella, Glüschaint und Muongia.





Auch wenn noch vergleichsweise viel Schnee liegt, die Ausaperung schreitet voran und die Gletscher sind der gnadenlosen Sommersonne schutzlos ausgeliefert.



Auf der Gletschermoräne unterhalb der Tschervahütte





Aussicht auf den Piz Roseg am Vorabend. Links der Piz Umur.



Im Aufstieg auf dem Eselsgrat





Im Aufstieg auf dem Eselsgrat



Der Eselsgrat: schöne, abwechslungsreiche Kletterei.





Mit schönen Einblicken in die Gletscherwelt.



Ausblick zum Piz Bernina mit Biancograt und Piz Scerscen.





Erika und ihr historischer Helm



Hampi in einem seltenen Moment



Hochmotiviert und bei bester Stimmung steigen wir dem Schneegipfel entgegen.



Erika, Oliver, Hampi



Marion





Gipfelaussicht nach Westen in die Sellagruppe. Im Hintergrund links der Monte Disgrazia.



Gerade bevor wir mit Abseilen beginnen, überfliegen uns Wält und sein Gast Paul – sehr beneidenswert!





Wir winken und johlen uns schauen den beiden sehnsüchtig nach. Sie fliegen in Hotel Roseg zu Kaffee und Kuchen



Man kann das auch buchen: [www.rockandpowder.ch](http://www.rockandpowder.ch)





Wir schauen runter und wissen, dass noch ein langer Weg vor uns liegt,, also:



da geht's lang ☺

schön war's mit Euch !